

## Geflüchtete besuchen Ruhrfestspiele

### Tolles Theater beeindruckt

Schwer beeindruckt war eine Gruppe Geflüchteter aus Sprockhövel von der Theateraufführung „Akim rennt“ bei den Ruhrfestspiele in Recklinghausen. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Deutschkursen der Flüchtlingshilfe Sprockhövel und einige ihrer Lehrerinnen und Lehrer waren auf Einladung der IG Bergbau, Energie, Chemie (IG BCE) in die Festspielstadt am Nordrand des Ruhrgebiets gefahren. „Akim rennt“ beschreibt in eindrucksvollen Bildern das Schicksal eines kleinen Jungen,

dessen Dorf durch Bombenangriffe und Terror zerstört wird. Von seiner Familie getrennt muss er über das Meer fliehen und findet am Ende in einem Flüchtlingslager seine Mutter wieder. Die vier jungen Akteure der „Compagnie toit végétal“ schildern diese ergreifende Geschichte nur mit Zeichnungen aus dem gleichnamigen Bilderbuch von Claude Dubois, begleitet von Lichteffekten, Geräuschen und Musik. Worte werden so überflüssig. Die Geflüchteten verfolgten gebannt das Geschehen, einige blickten nach der Aufführung, sie hätten zeitweise Tränen in den Augen gehabt. Sie nutzten eifrig die Gelegenheit, nach dem Theaterstück mit der Theatertruppe zu diskutieren. Schon in den Deutschkursen vor dem Theaterbesuch hatten sie sich mit der Geschichte der Ruhrfestspiele befasst. Die IG BCE hatte die Sprockhöveler Flüchtlingsinitiative zu der Aufführung in ihrem Recklinghäuser Gewerkschaftshaus eingeladen und einen Bus für die Anreise zur Verfügung gestellt.

Nach der Theateraufführung lud IG-BCE-Bezirksleiter Karlheinz Auerhahn zum orientalischen Buffet ein. Weil die muslimischen Gäste wegen des Fastenmonats Ramadan erst nach Sonnenuntergang essen durften, wurden die leckeren Speisen einfach in Container verpackt, um sie am Abend zu Hause zu genießen.

Nach der Theateraufführung stellten sich die Geflüchtete, Gewerkschafter und Schauspieltruppe gemeinsam zum Gruppenfoto auf.

*Nach der Theateraufführung stellten sich die Geflüchtete, Gewerkschafter und Schauspieltruppe gemeinsam zum Gruppenfoto auf.*



## Gemeinnütziger Verein kann Spendenquittungen ausstellen

### Finanzielle Förderung für Flüchtlingshilfe

Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel wird nun von einem neu gegründeten Verein unterstützt. Der „Förderverein Flüchtlingshilfe Sprockhövel e.V.“ ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, steuerlich absetzbare Zuwendungsbescheide auszustellen. „Wir haben den Förderverein gegründet, um die rund 30 Projekte der Flüchtlingshilfe langfristig zu sichern und auf stabile finanzielle Füße zu stellen“, sagt die bei der Gründungsversammlung gewählte Vorsitzende Miriam Venn. Wer Mitglied wird, unterstützt damit die Arbeit der rund 300 Ehrenamtlichen für Geflüchtete. Der Förderverein bietet aktive und passive Mitgliedschaften an. „Der Beitrag für aktive Mitglieder beträgt mindestens 12 Euro jährlich. „Er kann aber nach Belieben aufgestockt werden,“ erläutert Schatzmeisterin Silvia Klocke. Der niedrige Mindestbeitrag soll auch Geflüchteten ermöglichen, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen. Die passive Fördermitgliedschaft richtet sich vor allem an diejenigen, die keine Zeit für eine Mitarbeit haben, die Flüchtlingshilfe aber finanziell unterstützen möchten. „Hier empfehlen wir einen Jahresbeitrag von 120 Euro, aber auch jeder andere Betrag ist willkommen“, so die Schatzmeisterin. Natürlich freut sich der Förderverein auch über Spenden auf das Konto Förderverein Flüchtlingshilfe Sprockhövel e.V., IBAN DE36 4526 1547 0210 8701 00 bei der Volksbank Sprockhövel. Die Mitgliedschaft im Förderverein und die aktive Mithilfe bei den Projekten der Flüchtlingshilfe sind nicht aneinander gebunden. Darauf weist Susanne Leute, stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, ausdrücklich hin: „Wer bei der Flüchtlingshilfe einfach nur mit anpacken möchte, kann dies weiterhin zwanglos und unbürokratisch tun. Wir können immer neue Helferinnen und Helfer gebrauchen.“

In den Fördervereinsvorstand wurden außerdem Matthias Lange, Andrea Matzke, Christoph Meer und Beate Vohwinkel gewählt. Für die Kassenprüfung sind Ulrike Liske und Thomas Schwoerer-Boehning verantwortlich. Wer Mitglied im Förderverein werden will, kann sich das Beitrittsformular unter [www.fluechtlingshilfesprockhoevel.de/foerderverein](http://www.fluechtlingshilfesprockhoevel.de/foerderverein) ausdrucken. Dort findet sich auch die vollständige Satzung des Fördervereins Flüchtlingshilfe Sprockhövel e.V.

## Kleiderkammer der Flüchtlingshilfe

### Längere Öffnungszeiten

Die Kleiderkammer der Flüchtlingshilfe Sprockhövel an der Wuppertaler Straße 3 verbessert ihr Angebot und erweitert ihre Öffnungszeiten. Zugleich sucht sie Freiwillige, die ihre Arbeit unterstützen. Die Kleiderkammer versorgt nicht nur Geflüchtete, sondern alle bedürftigen Sprockhöveler mit Kleidung, Hausrat und Spielzeug. Ausgabe an Bedürftige erfolgt gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises und Lichtbildausweises. Um eine kleine Spende wird gebeten. Die Ausgabezeiten: Dienstag 16 bis 18 Uhr und Freitag 11 bis 13 Uhr. Wer Sachspenden abgeben möchte, kann dies zu folgenden Zeiten tun: Montag 17 bis 19 Uhr, Dienstag 16 bis 18 Uhr, Mittwoch 10 bis 12 Uhr und Freitag 11 bis 13 Uhr. Aufgrund des begrenzten Raumangebots kann die Kleiderkammer leider nur bestimmte Dinge annehmen. Dazu wird regelmäßig eine „Liste derzeitiger Bedarfe“ im Internet veröffentlicht: [www.fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de/kleiderkammer](http://www.fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de/kleiderkammer). Neben der Ausgabe und Annahme müssen alle Spenden gesichtet und sortiert werden. Das macht zwar viel Spaß aber auch viel Arbeit. Deshalb freut sich das Kleiderkammerteam über neue Helferinnen und Helfer. Wer Interesse hat, kann sich melden unter: [mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de](mailto:mail@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de).